



Das ärgert manchen Bücherei-Besucher: Die Jalousien an der Glasfassade der Neuen Stadtbücherei sind fast immer heruntergefahren. Auch abends und an Tagen, an denen die Sonne nicht scheint. Bücherei-Chef Manfred Lutzenberger verspricht aber Abhilfe. Archivfoto: Anne Wall

# Kein Durchblick in die Stadtbücherei

**Lesertelefon** Die Jalousien sind auch unten, wenn die Sonne nicht scheint. Das soll sich ändern

Egal ob die Sonne scheint oder ob es regnet, egal ob im Sommer die Tage lange dauern oder im Winter schon früher vorbei sind, ganz gleich, ob es draußen hell ist oder langsam anfängt zu dämmern: In der Neuen Stadtbücherei in Augsburg funktioniert nichts ohne künstliches Licht. Denn die Jalousien sind fast permanent geschlossen, im Inneren ist es meistens dunkel.

Falko Nunner aus Augsburg sitzt eigentlich gern zwischen den Bücherbergen, liest Zeitungen und Zeitschriften, stöbert nach dem richtigen Hörbuch oder der neues-

ten CD. Doch dass die Jalousien hartnäckig unten bleiben, stört ihn. Sogar an der Nord-Ost-Seite, wo die Sonne nie vorbei kommt, muss der Büchereibesucher auch tagsüber das Licht einschalten. In einigen Bereichen der Bücherei kommt noch ein weiteres Problem hinzu: Dort gibt es nicht einmal künstliches Licht; es herrscht stän-

dig Dämmerung. „Das ist wirklich sehr schade“, findet Nunner. „Denn die Neue Stadtbücherei ist ein schönes Gebäude.“

Manfred Lutzenberger, Leiter der Neuen Stadtbücherei, erklärt, warum der Augsburger Bücherfreund kein natürliches Licht bekommt. „Im Moment ist das die Grundstellung: Die Jalousien sind unten.“ Die Lamellen der Jalousien sind geöffnet, solange keine Sonne scheint. Wenn die Sonne herauskommt, kippen sie automatisch und machen sämtliche Schotten dicht. „Das sind keine optimalen Bedin-

gungen für unsere Bücherfreunde“, räumt der Leiter der Neuen Stadtbücherei ein. Es habe mit der Einstellung der computergestützten Haustechnik zu tun. Das soll sich aber ändern. „Wir arbeiten bereits an diesem Problem.“

Ein anderes Problem besteht nach wie vor: Der Bodenbelag aus Naturkautschuk in dem Gebäude hatte sich schon kurz nach der Eröffnung gelöst, es bildeten sich Wellen. Der Boden wurde saniert. Doch behoben ist die Sache noch nicht: Inzwischen lösen sich an einigen Stellen erneut Kautschuk-Kacheln. (káp)



**Leser-  
telefon**

**Sie  
fragen,  
wir  
antworten**